

12. Nov. 2015



la 10/11

Herrn Oberbürgermeister
Sven Gerichüber
Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Wolfgang NickelHerrn Hans-Martin Kessler
Vorsitzender des Ausschusses für
Planung, Bau und Verkehr

Der Magistrat

Dezernat für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Stadträtin Sigrid Möricke

3. November 2015

Vorlagen Nr. 15-F-33-00/38 - Andienungsverkehr Firma Henkell
Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vom 05. Mai 2015, Beschluss Nr. 0069

Fördermitteln des Landes Hessen - ertüchtigt. Im Herbst 2014 nutzte Henkell den Übergang der Strecke der Aartalbahn von ESWE Verkehr auf die Aartalbahn Infrastruktur GmbH dazu, aus dem Anschlussvertrag auszusteigen. Der Anlieferverkehr soll folglich dauerhaft ausschließlich auf der Straße stattfinden.

Gleichzeitig hat aber die Firma Henkell erklärt, dass seit November 2014 zwar keine Direktanlieferung auf Kesselwagen mehr erfolge, der deutliche Schwerpunkt ihrer Weinanlieferungen aber im Kombiverkehr aus Bahn und LKW (im Jahr 2014 waren es 65 Prozent) liege. Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- a) in Gespräche mit der Firma Henkell einzutreten mit dem Ziel, Möglichkeiten zu erörtern, perspektivisch den Güterverkehr wieder verstärkt über die Schiene abzuwickeln sowie
- b) dem Ausschuss zeitnah über die Ergebnisse dieser Gespräche zu berichten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend übersende ich Ihnen eine Gesprächsnotiz von ESWE Verkehr vom 21.10.2015 zum aktuellen Stand der Angelegenheit. Sobald meinem Dezernat neue Informationen vorliegen, werde ich den Ausschuss entsprechend schriftlich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage

Wiesbaden, 16.10.2015
gh 450 22-200

Thema: Schienenanbindung der Henkell & Co. Sektkellerei KG

Teilnehmer: Frau Stadträtin Sigrid Möricke, LH Wiesbaden
Herr Stadtrat Detlev Bendel, LH Wiesbaden
Herr Eberhard Benz, Henkell & Co. Sektkellerei KG
Herr Jan Rock, Henkell & Co. Sektkellerei KG
Frau Birgit Knetsch, LH Wiesbaden
Herr Jörg Gerhard, ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

Datum, Ort: 14.10.2015, 15:00 - 15:45 Uhr, Henkell & Co. Sektkellerei KG

Verteiler: Teilnehmer

Anlass des Gespräches war der Beschluss Nr. 0069 des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 05.05.2015 – siehe Anlage, mit dem der Magistrat gebeten wurde, „in Gespräche mit der Firma Henkell einzutreten mit dem Ziel, Möglichkeiten zu erörtern, perspektivisch den Güterverkehr wieder verstärkt über die Schiene abzuwickeln (...)“.

Henkell & Co. Sektkellerei KG und ESWE Verkehr hatten sich in einer Vereinbarung verständigt, zum 31.10.2014 ihren Infrastrukturanschlussvertrag aufzuheben; damit beendete die Henkell & Co. Sektkellerei KG die Anlieferung auf dem Schienenwege.

Seitens Frau Stadträtin Möricke wurde die Vorteile der Weinbelieferung der Sektkellerei Henkell auch über die Schiene aus verkehrs-, standort- und umweltpolitischen Gründen dargelegt.

Auch seitens der Vertreter der Henkell & Co. Sektkellereien KG besteht weiterhin ein prinzipielles Interesse an einer schienengebundenen Anlieferung der zur Versektung vorgesehenen Weine.

Aufgrund der Entwicklung der Rahmenbedingungen in den letzten ca. zehn Jahren, insbesondere

- nahezu keine Verfügbarkeit lebensmitteltauglich geeigneter Kesselwagen,
- Aufgabe des Einzelwagenverkehrs seitens der DB,
- Entfall geeigneter Bahnverladestationen in den Herkunftsländern der Weine,
- nicht kompatible Destinationen im Containerverkehr

ist eine Weinanlieferung auf der Schiene derzeit faktisch und wirtschaftlich nicht darstellbar.

Die Gesprächsteilnehmer kommen überein, zu einem späteren Zeitpunkt die Gespräche fortzusetzen, um bei Vorliegen geeigneter Rahmenbedingungen die Schienenbelieferung erneut zu prüfen.

Gerhard
21.10.2015